

VAL. FALTONIAE **PROBAE**, FEMINAE CLARISSIMAE, **CENTONES VIRGILIANI**, AD TESTIMONIUM VETERIS ET NOVI TESTAMENTI

Proba (nur teilweise) online bei der Bibliotheca Augustana

http://www.hs-augsburg.de/~harsch/Chronologia/Lspost04/Proba/pro_cen0.html

Kritische Edition mit Nachweis der verarbeiteten Vergilstellen (Testimonienapparat):

C. Schenkl in CSEL 16,1 (Wien 1888), S. 568-609; unsere Passage: S. 590/591

free download als PDF bei <http://www.archive.org/details/corpuscriptorum16stuoft>

Der Text bei Migne: PL 19, 803sqq.

Varianzen im Text sind einerseits auf die Überlieferung des Cento zurückzuführen (seltsamerweise sind nicht alle Unterschiede bei Migne im Lesartenapparat von Schenkl gespiegelt) – andererseits auf eine Varianz im Vergil-Text. Der Beizug einer einfachen Schulausgabe genügt also nicht, man müsste auch die Lesarten z.B. der Aeneis verfolgen. Beispiel hier Vers 357.

Die deutschen Übersetzungen der Vergilzitate stammen i. d. R. aus der Übers. von Edith und Gerhard Binder. Die Übersetzungen von Proba mehrheitlich von BBK = Barbara Braune Krickau. (Fassung vom 7.3.210)

Erste Hinweise zur Gattung Cento im [Artikel in der engl. Wikipedia](#)

Der zugrundeliegende Bibeltext: Matthäus 2 ("Unrevidierte Elberfelder")

1 Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen Herodes', des Königs, siehe, da kamen Magier vom Morgenlande nach Jerusalem, welche sprachen:

2 Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.

3 Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt, und ganz Jerusalem mit ihm;

4 und er versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

5 Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn also steht durch den Propheten geschrieben:

6 "Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel weiden wird".

7 Dann berief Herodes die Magier heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes;

8 und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieheth hin und forschet genau nach dem Kindlein; wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige.

9 Sie aber, als sie den König gehört hatten, zogen hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über dem Orte stand, wo das Kindlein war.

10 Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude.

11 Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm; und sie taten ihre Schätze auf und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe.

12 Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Wege hin in ihr Land.

13 Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum und spricht: Stehe auf, nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und sei daselbst, bis ich es dir sage; denn Herodes wird das Kindlein suchen, um es umzubringen.

14 Er aber stand auf, nahm das Kindlein und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten.

De Nativitate Jesu Christi.

Diese nützlichen Zwischentitel stehen bei Migne, von wem? Hsl. Grundlage?

346 Und schon war der verheißene Tag da. Zu dieser Zeit ließ der Vater zum ersten Mal das heilige Antlitz des göttlichen Sohnes erscheinen, 348 [er war] Gesandter seiner Herrschaft; und in seinem Leib kam eine wunderbare, himmlische Kraft, die eins mit Gott war, er erschien als Abbild des geliebten Vaters. [BBK]

346 **Iamque aderat promissa dies, quo tempore primum**

Aeneis IX,107: ergo **aderat promissa dies** et tempora Parcae | debita complerant

Es war der verheissene Tag gekommen, die Parzen hatten die fällige Zeit erfüllt (und die Schiffe der Troianer verwandelten sich in Delphine)

Aen. XII, 391: **iamque aderat** Phoebo ante alios dilectus Iapyx

Schon war Iapix zur Stelle, dem Phoebus mehr als andere lieb (Der Arzt Japix versucht ohne Erfolg, einen Pfeil aus der Wunde des Aeneas zu entfernen)

Georgica I, 61: imposuit natura locis, **quo tempore primum** (quo tempore primum ist auch sonst häufig)

vgl. Luc 2,6 factum est autem cum essent ibi **impleti sunt dies** ut pareret 7 et peperit filium suum primogenitum

347 **Extulit os sacrum divinae stirpis origo**

Aen. VIII,591: **extulit os sacrum** caelo tenebrasque resolvit.

(Aeneas begibt sich in der Begleitung des Pallas zu den Etruskern) Wie wenn Lucifer sein unberührtes Antlitz erhoben hat

Aen. V,711: est tibi Dardanius **divinae stirpis** Acestes

(Nautes rät dazu, für die Unwilligen und Untauglichen in Sizilien eine Stadt zu gründen und sie zurückzulassen) Dir zur Seite steht ein Dardaner göttlichen Ursprungs, Acestes

Aen. XII,166: hinc pater Aeneas, Romanae **stirpis origo**,

Vater Aeneas, der Urahn des römischen Volks (schreitet zum Altar um zu opfern)

348 **Missus in imperium, venitque in corpore virtus**

Aen.VI, 812: **missus** in **imperium** magnum, cui deinde subibit

(Vorblick auf die römische Geschichte, hier Numa Pompilius) gesandt zu bedeutender Herrschaft

Aen.V,343ff.: tutatur favor Euryalum lacrimaeque decorae, gratior et pulchro **veniens in corpore virtus**

Es schützten Euryalus die allgemeine Gunst, seine anrührenden Tränen und ein männliches Auftreten, das noch einnehmender ist, wenn es mit körperlicher Schönheit gepaart ist.

Migne: **Missa sub imperio**

Die simple Aussage Vergils, dass Euryalus sowohl tugendhaft als schön war, wird von Proba zur Formulierung des Inkarnationsgeschehens verwendet!

349 **Mixta Deo, subiit cari Genitoris imago.**

Aen. VII, 661: **mixta deo** mulier, postquam Laurentia victor (häufige Variante: *mista*)

(Im Heldenkatalog wird Aventinus beschrieben) Ihn gebar heimlich die Priesterin Rhea, die Sterbliche nach der Vereinigung mit dem Gott (Hercules), ...

Aen. II,560: At me tum primum saevus circumstetit horror
Obstupui; **subiit cari genitoris imago**, ...

(Aeneas berichtet Dido über den Untergang Trojas): vor mir erstand das Bild des teuren Vaters

De Stella et Magis.

350 Unverzüglich, sogleich wanderte rasch mit hellem Licht in einer heiteren Himmelsgegend ein Stern, der eine Fackel nach sich zog. 352 Die Weisen erkannten Gott und 353 überhäufte ihn sogleich reichlich mit Geschenken und beteten das heilige Gestirn an. 354 Da aber wurde die Wahrheit offenbar, und der Ruhm der väterlichen wunderbaren, himmlischen Kraft erstrahlte. 356 Und sie erkannten seine Gestalt und die Zeichen des in göttlicher Holdseligkeit strahlenden Gottes. [BBK]

350 Haud mora, continuo caeli regione serena

Aen. III, 548: **haud mora, continuo** perfectis ordine votis

Es gibt kein Verweilen, sogleich (machen sich Aeneas und Gefährten auf ...)

Georgica IV, 548: **haud mora, continuo** matris praecepta facessit

(aus der Aristaeus-Legende) Ohne zu zögern erfüllt er die Vorschrift der Mutter

Aen. VIII,528: arma inter nubem **caeli regione serena**
per sudum rutilare vident et pulsa tonare

(Venus gibt am Himmel ein bekräftigendes Zeichen): Waffen sehen sie zwischen Gewölk in einem heiteren Himmelsbezirk ...

351 Stella facem ducens magna cum luce refulsit cucurrit.

Aen. II,694: **stella facem ducens multa cum luce cucurrit.**

(mit Variante *magna cum luce*)

(Zeichen im brennenden Troja an Anchises, er solle die Stadt verlassen): vom Himmel eilte, eine Fackel nach sich ziehend, dahin mit gleißendem Licht ein Stern

Aen. II,589f: et pura per noctem **in luce refulsit** | alma parens

(die Rede ist von Venus): als sich die holde Mutter zeigte und durch die Nacht in reinem Licht erstrahlte

Aen. I,588: Restitit Aeneas claraque **in luce refulsit**,

(Aeneas tritt aus dem Nebel hervor und gibt sich Dido zu erkennen): Da stand Aeneas und strahlte in hellem Licht

Migne: magna cum luce refulsit.

352 Agnovere Deum procures, cunctique repente

Aen. IX,659: **Agnovere deum procures** divinaque tela
Dardanidae pharetramque fuga sensere sonantem.

Es erkannten den Gott (Apollo) und seine göttlichen Pfeile die Vornehmen der Dardaner

Aen. I,594: Tum sic reginam adloquitur, **cunctisque repente** | improvisus ait:

Nun wendet er sich an die Königin und spricht plötzlich, für alle unerwartet ...

Sie erkannten das Kind in der Krippe als Gott

353 Muneribus cumulant, et sanctum sidus adorant.

Aen. V,531f.: sed laetum amplexus Acesten
muneribus cumulat magnis, ac talia fatur: ...

(Nach dem Bogenschießen zwischen Eurythion und Acestes): Aeneas überhäuft den Acestes mit großen Geschenken.

Aen. II,700: **adfaturque deos et sanctum sidus adorat.**

wendet sich an die Götter und ruft das heilige Gestirn an

Muneribus cumulant: sie "überhäufen" das Kind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe

354 **Tum vero manifesta fides, clarumque paternae**

Aen. II,309: **Tum vero manifesta fides**, Danaumque patescunt | insidiae .

Da ist nun die ganze Wahrheit offenkundig, die Heimtücke der Danaer kommt ans Licht.

Aen. XII, 225f: cui genus a proavis ingens **clarumque paternae** | **nomen erat virtutis**

(die Nymphe Iuturna nimmt die Gestalt eines Mannes an,) der aus einer seit alters bedeutenden Familie stammte, auf dem der Ruhm väterlicher Tapferkeit ruhte.

355 **Nomen erat virtutis, et ipsi agnoscere vultus**

Aen XII,226 **nomen erat virtutis**

wie oben angegeben

Aen. III, 173: nec sopor illud erat, sed coram **agnoscere vultus**
(wahrscheinlich auch Variante *vultum*)

Nein, das war kein Traumbild, sondern leibhaftig meinte ich ihre Miene zu erkennen.

Nomen virtutis, Christique agnoscere vultum

356 **Flagrantisque dei divini signa decoris.**

Aen. I,710: **flagrantisque dei** vultus simulataque verba, ...

Migne: Flagrant, et quae det divini signa Decoris.

Erklärung von Darko: der Infinitivus historicus / narrativus von agnoscere wurde als solcher nicht erkannt, und man suchte nach einem Verb, das man dann in flagrantisque dei als flagrant & que det gefunden hat.

Aen. V,647: **divini signa decoris** | ardentisque notate oculos;

beachtet die Zeichen göttlichen Glanzes und die funkelnden Augen ...

Metuisse Herodem nato Christo.

357 Sogleich flog die Fama zum König, der mit großem Wüten überstürzt handelte, 359 stachelte ihn mit ihren ungeheuerlichen Gerüchten zu Zornesausbrüchen an und entfachte seine Überheblichkeit; auch gelangte sie unbemerkt in das Ohr der Mutter. 360 Jene erahnte dessen Heimtücke und schauerliche Untat, sie durchschaute die Lage und spürte als Erste die künftigen Ereignisse. 362 Da sie auf das Kommende bedacht war, hatte sie ihn [d.h. ihren Sohn] heimlich fortgebracht, um ihn am Leben zu erhalten, solange die zweifelhafte Anteilnahme [des Herodes] bestand, solange dessen Geist vor Zorn loderte. [BBK]

357 **Protinus ad regem magno fervore ruentum**

Aen. IV, 196: **protinus ad regem** cursus detorquet Iarban

(Die Fama eilt durch Libyen und verbreitet das Gerücht von Dido und Aeneas) sogleich auch lenkt sie ihren Lauf hin zum König Iarbas

Aen. XI, 838: utque procul medio iuvenum in **clamore furentum**
prospexit ... Camillam

(Variante: iuvenem medio in clamore furentem)

(Nach dem Tod von Camilla in der Schlacht seufzt die Waldnymphe Camilla) Als sie mitten im Lärmen der rasenden Krieger Camilla erblickte ...

Migne: Protinus ad regem magno clamore furentem

358 Fama volat, magnasque acuit rumoribus iras,

Aen. VII,392: **fama volat**, furiisque accensas pectore matres

Das Gerücht verbreitet sich in Windeseile

Aen. IX,463f: aeratasque acies in proelia cogit
quisque suas variisque **acuunt rumoribus iras**.

(Turnus ruft zu den Waffen, und die Führer)... stacheln ihre Wut durch dieses und jenes Gerücht an.

359 Incenditque animum, matrisque adlabitur aures.

Aen. IV,197: **incenditque animum** dictis atque aggerat iras

Aen. VI,888: quae postquam Anchises natum per singula duxit
incenditque animum famae venientis amore,

nachdem Anchises seinen Sohn mit diesem und jenem vertraut gemacht und in ihm die Liebe zu künftiger Ruhm entzündet hat

Aen. IX,474: Nuntia fama ruit, **matrisque adlabitur aures**

(Fama ...) und gleitet hin zu den Ohren von Euryalus' Mutter (der sie vom Tod ihres Sohns im Kampf berichtet)

Mater: gemeint ist Maria (dazu: illa, praesensit, praescia)

360 Illa dolos, dirumque nefas haud inscia rerum

Aen. IV,563: **Illam dolos dirumque nefas** in pectore versat, ...

(Mercurius im Traum zu Aeneas:) Sie erwägt Listen und grausige Untat in ihrem Herzen

Aen. XII,227: in medias dat sese acies **haud nescia rerum**

sich ihrer Möglichkeiten wohl bewusst

361 Praesensit, motusque exceptit prima futuros

Aen. IV,297: **praesensit, motusque exceptit prima futuros**, | omnia tuta
timens.

(Doch die Königin Dido) ahnte die List und bemerkte als erste die bevorstehende Wendung der Dinge

362 Praescia venturi, furtim mandarata alendum,

Aen. VI,66: **praescia venturi**, ...

in die Zukunft eingeweiht

Aen. III,50: infelix Priamus **furtim mandarata alendum**

(den Polydorus) hatte einst der unglückselige Priamus ... insgeheim anvertraut (dem Thrakerkönig)

Migne: madavit

363 Dum curae ambiguae, dum mens exaestuata ira.

Aen. VIII,580: **dum curae ambiguae**, dum spes incerta futuri, ...

solange meine Sorge nicht eindeutig ist, solange die Hoffnung auf die Zukunft unbestimmt ist.

Aen. IX,798: impropertata refert et **mens exaestuata ira**

(Turnus) weicht erschreckt, grimmig, mit wütendem Blick zurück ...

Die Sorge des Herodes ist "doppelgesichtig": er fragt die 3 Könige scheinheilig, wo denn dieser König sei; aber er fragt, um ihn umzubringen.